

Theresia Erfort
Die unendliche Geschichte
Szenische Lesung

So. 02.07.2023, 15:00-18:00 Uhr
So. 09.07.2023, 15:00-18:00 Uhr
So. 27.08.2023, 15:00-18:00 Uhr
So. 17.09.2023, 15:00-18:00 Uhr

Premiere

90 Min., ohne Pause
Empfohlen ab 7 Jahren



© Sebastian Meschenmoser,
Thienemann Verlag

„Bastian starrte auf den Titel des Buches, und ihm wurde abwechselnd heiß und kalt. Das, genau das war es, wovon er schon oft geträumt und was er sich gewünscht hatte: Eine Geschichte, die niemals zu Ende ging! Das Buch aller Bücher! *Die unendliche Geschichte*“
(Michael Ende)

Eva Marianne Kraiss und Theresia Erfort lesen *Die unendliche Geschichte* auf der Naturfreilichtbühne des Orangerie Theaters.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Bücherflohmarkt. Eingeladen sind, neben ansässigen Buchhandlungen aus der Kölner Südstadt, auch Stände von Kindern und Eltern. Inmitten dieses Trubels beginnt die Lesung und entführt die Zuschauer*innen in das Antiquariat von Karl Konrad Koriander – und somit auf eine Abenteuerreise mit Bastian, Atréju und Fuchur. Mit Musik untermalt und fantasievollen Bühnenelementen ausgestattet, wird das Buch nicht nur vorgelesen, sondern auch von den beiden Darstellerinnen gespielt.

Die Kunstinstallation der Kölner Künstlerin Lioba Wagner lädt ein die Fantasiewelt der Abenteuerlustigen zu erforschen. Die feinen Stoffe, die zwischen den Ästen des großen Baumes gespannt sind, werden in Rot und Grün gehalten – ebenso wie die beiden Welten der *unendlichen Geschichte*. Wie ein riesiges, aufgeschlagenes Buch, leuchtet das Kunstwerk hinter den beiden Darstellerinnen.

Kurzzinhalt *Die unendliche Geschichte*:

Bastian Balthasar Bux liebt Bücher. In seiner Fantasie kann er in fremde Welten und Abenteuer fliehen, und für eine Weile die schwierige Wirklichkeit vergessen. Bis zu dem Tag, an dem er an ein ganz besonderes Buch gelangt, das ihn tief in die Welt Phantásiens entführt.



Auf dem Dachboden seiner Schule versteckt, liest er *Die unendliche Geschichte* und verfolgt Atréjus und Fuchurs Reise auf der Suche nach einem Heilmittel für die Kindliche Kaiserin.

Bis Bastian selbst Teil der Geschichte wird. Denn das Land Phántasien ist in Not und kann nur gerettet werden, wenn ein Menschenkind sich auf den Weg in die fremde Welt macht.

Michael Ende schaffte mit seinem Werk eine Geschichte, die Lesende seit Jahrzehnten in ihren Bann zieht und die nichts an Aktualität verloren hat.

„Kein Buch habe ich so oft gelesen, wie *Die unendliche Geschichte* und aus keinem ziehe ich immer wieder so viele neue Erkenntnisse. Als Kind begeisterten mich die Geschichten aus Phántasien und als Erwachsene Michael Endes großartige Metaphern für die Welt.“
(Theresia Erfort)

Mit: Eva Marianne Kraiss, Theresia Erfort | **Kunstinstallation:** Lioba Wagner
| **Konzept:** Theresia Erfort | **Foto:** Sebastian Meschenmoser, Thienemann Verlag

Gefördert durch: Künstlerstipendium im Rahmen der NRW-Corona-Hilfen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Tickets erhältlich im VVK: <https://tickets.qultor.de/orangerie-theater>

Reservierungen: Telefonisch unter 0221-9522708 & per E-Mail an info@orangerie-theater.de

Ticketpreise: 12,00 € Erwachsene | 8,00 € Kinder (inkl. Gebühren)

Ort: Orangerie Theater | Volksgartenstr. 25 | 50677 Köln

Anmeldung zum Bücherflohmarkt: buecherflohmarkt.lesung@gmail.com

Pressekarten: presse@orangerie-theater.de

Pressebilder: <https://www.orangerie-theater.de/service/pressebereich/>





Über Theresia Erfort:

Theresia Erfort ist ausgebildete Schauspielerin für Bühne, Film und Mikrofon.

2010 zog sie für die Schauspielschule nach Köln und ist der Stadt seitdem treu geblieben.

Hier genießt sie die vielseitige Arbeit als Schauspielerin im Theater und Filmbereich.

Außerdem arbeitet sie als Sprecherin und verwirklicht Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen. Eine

große Leidenschaft von ihr sind Bücher und Geschichten- zum Selberlesen und zum Vorlesen.

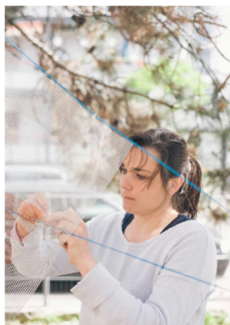


Über Eva Marianne:

Eva Marianne Kraiss wurde 1980 in Bonn geboren und absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Freiburger Schauspielschule. Seither arbeitet sie hauptberuflich als freie Schauspielerin. Engagements führten sie u.a. ans Stadttheater Freiburg, metropol Theater, Horizont Theater, Senftöpfchen Köln, Philharmonie Köln. Sie ist Mitglied mehrerer freier Ensembles. Auch steht Eva regelmäßig für Film und Fernsehen vor der Kamera. In

ihrer Tätigkeit als Sprecherin sind Lesungen ihr eine besondere Freude.

www.evakraiss.de



Über Lioba Wagner:

Lioba Wagner wurde in Köln geboren, seit 2016 lebt und arbeitet sie auch wieder in Köln. 2006-2009 machte sie eine Lehre zur Steinmetzin und Steinbildhauerin.

2013-2016 studierte sie der Freie Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Hubert Kiecol. 2010-2013 Studium der Freien Kunst an der HBK in Braunschweig bei Walter Dahn.



<https://www.liobawagner.com/>

Interview erschienen auf Kölner.de

Die unendliche Geschichte: Einladung zum gemeinsamen Träumen

Theresia Erfort lädt nach Phantasien ein. Doch Phantasien ist kein Ort, an den man gehen kann. Phantasien ist ein Ort, den man nur in seiner Vorstellung bereist. Es ist also eine Einladung zum gemeinsamen Träumen. Für viele wird es ein Wiedersehen mit altbekannten Freunden sein, denn *Die unendliche Geschichte* ist seit mehr als 40 Jahren fester Bestandteil deutscher Bücherregale. Sie gilt als moderner Klassiker der Kinder- und Jugendbuchliteratur und füllt Kinderköpfe weltweit weiterhin mit Magie. Theresia Erfort und ihre Kollegin Eva Marianne Kraiss lesen und spielen die Geschichte von Bastian, Atréju und Fuchur auf der Naturbühne des Orangerie Theaters. Ein an sich schon magischer Ort – hochgelegen und von Bäumen umrahmt. Die Kölner Künstlerin Lioba Wagner lässt dort, zwischen den Bäumen, ein riesiges aufgeschlagenes Buch entstehen. Die Kunstinstallation besteht aus feinen Stoffen, die zwischen Ästen gespannt werden und die, genau wie die Seiten im Buch, rot und grün gehalten sind. Die Lesung wird von einem Bücherflohmarkt begleitet, wo jede Person teilnehmen kann, die Bücher verkaufen, tauschen oder verschenken möchte.

Theresia Erfort im Gespräch mit dem Orangerie Theater:

Warum war es dir wichtig aus der unendlichen Geschichte eine szenische Lesung zu machen?

„Die Idee, aus der *unendlichen Geschichte* ein Projekt zu machen, habe ich schon sehr lange. Ich habe es aber immer wieder aufgeschoben, weil ich dachte, es sei unmöglich dieses große und vielseitige Epos in eine Form zu pressen. Bis dann Eva mich fragte, warum ich keine Lesung mache. Das war für mich ein neuer Gedanke, der es aber ermöglicht hat, das Projekt überhaupt anzugehen. Letztendlich hat sich das Konzept in der Zusammenarbeit mit Eva wieder geöffnet und es ist nicht nur eine Lesung, sondern es wird auch gespielt.“

Du sagst, du hattest die Idee schon ganz lange. Was ist es denn, was dich an der unendlichen Geschichte so reizt, dass du sie zu einem Projekt machen wolltest?

„Mich fasziniert *die unendliche Geschichte*, da sie für jedes Alter funktioniert und nie langweilig wird. Als Kind denkt man sich in die fantasievolle Welt, geht auf Abenteuerreise und hat Protagonisten, mit denen man sich identifizieren kann, weil es eben auch Kinder sind. Wenn man das Buch dann noch mal als Erwachsener liest, hat man eine



Geschichte, die in Bildsprache und Metaphern Dinge des Lebens erklärt und zum Philosophieren einlädt. Beides funktioniert großartig.“

Wann hast du die unendliche Geschichte das erste Mal gelesen?

„Ich glaube, ich war acht oder neun Jahre alt und ich verbrachte die Sommerferien bei meinen Großeltern. Wir machten einen Ausflug, saßen alle zusammen im Auto, im Radio lief der Song Yesterday von den Beatles und ich habe dieses Buch angefangen, das vor mir schon meine Eltern und meine Geschwister gelesen hatten. Das Buch ist noch von meinem Vater und es ist mittlerweile kaputt und zerlesen. Wodurch es aber eine ganz besondere Aura hat. Genau wie Yesterday, der Song ist für mich untrennbar mit Phantasien verknüpft.“

Für wen wollt ihr lesen?

„Die Lesung ist für alle, die Interesse an der *unendlichen Geschichte* haben. Wir empfehlen ein Mindestalter von sieben Jahren, weil der Text lang ist und viel passiert. Wenn aber jüngere Kinder kommen möchten, sind sie genauso eingeladen, wie Jugendliche und Erwachsene.“

Das Interview führte Ines Langel, Orangerie Theater

